

Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

arcotest[®]

TESTTINTE / -STIFTE PINK 30 - 44 mN/m

Produktnr.: 40.60xxx.0 / 40.451xx.0

Überarbeitungsdatum: 07.09.2017

Seite 1 von 8

Druckdatum: 07.09.2017 / Version 3.1 de

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator:

Handelsname / Bezeichnung:

TESTTINTE

TESTSTIFT

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendungen des Stoffs oder Gemischs:

Ermittlung der Oberflächenspannung und Oberflächensauberkeit von Festkörpern (Folien/Formteilen) aus Kunststoff, Metall, Glas usw.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname

arcotest GmbH

Address

Rotweg 25

D-71297 Mönsheim

Telefon

+49 7044 9022 70

Telefax

+49 7044 9022 69

Ansprechpartner für Informationen

Frau Anca Muresan

E-Mail

info@arcotest.info

Internet

www.arcotest.info

1.4 NOTRUFNUMMER:

+49 761 19240

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg

(24h in Deutsch)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Gemischs:

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Augenreizung, Kategorie 2

H319 Eye Irrit. 2

Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2

H315 Skin Irrit. 2

Akute Toxizität, Kategorie 4 (oral)

H302 Acute Tox. 4 (oral)

Zusätzliche Informationen:

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Produktidentifikator:

TESTTINTE

TESTSTIFT

Gefahrenpiktogramme:



GHS07

Signalwort:

Achtung

Gefahrenhinweise:

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Sicherheitshinweise:
Prävention

- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
 P264 Nach Gebrauch ... gründlich waschen.
 P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken und rauchen.

Reaktion

- P302 + P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
 P305 + P351 + P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.
 Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
 P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Kennzeichnung von Verpackungen bei einem Inhalt von nicht mehr als 125ml

Signalwort: Achtung

Gefahrensymbol:


2.3 Sonstige Gefahren:

Es liegen keine zusätzlichen Angaben vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen
3.1 Gemische
Gefährliche Inhaltsstoffe

Bezeichnung				
CAS-Nr.	EG-Nr.	REACH-Nr.	Index-Nr	Anteil in %
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272 [CLP]				MG in g/mol

2-Methyl-2,4-pentandiol – C ₆ H ₁₄ O ₂				
107-41-5	203-489-0)*	603-053-00-3	3-90%
Eye Irrit. 2, Skin Irrit. 2 ; H319, H315				118,17 g/mol

Diethylenglycol - <i>Synonym: 2,2'-Oxydiethanol</i> – C ₄ H ₁₀ O ₃				
111-46-6	203-872-2	01-2119475610-41-xxxx	603-140-00-6	10-100%
Acute Tox. 4 (oral), STOT RE 2; H302				106,12 g/mol

Zubereitung aus organischen Lösungsmitteln und farbgebenden Bestandteilen (0,2%)

)* Eine Registriernummer für diesen Stoff ist nicht vorhanden, da der Stoff oder seine Verwendung nach Artikel 2 REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 von der Registrierung ausgenommen sind, die jährliche Tonnage keine Registrierung erfordert oder die Registrierung für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen ist.

Zusätzliche Hinweise:

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen
4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen
Nach Einatmen:

Frischlufzufuhr

Nach Hautkontakt:

Mit reichlich Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.

Nach Augenkontakt:

Mit reichlich Wasser ausspülen. Bei Augenreizung Augenarzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken:

Sofort Wasser trinken lassen (maximal 2 Trinkgläser). Arzt konsultieren

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Husten, Atemnot, Schwindel, Bewusstlosigkeit, Kopfschmerz, Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Information verfügbar.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel:

Wasser, Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Löschpulver

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Brennbarer Stoff, Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

Bei starker Hitze sind explosionsfähige Gemische mit Luft möglich.

Beim Brandfall Entstehung gefährlicher Brandgase und Dämpfe möglich: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Aufenthalt im Gefahrenbereich nur mit umgebungsluftunabhängigem Atemschutzgerät.

Hautkontakt durch Einhalten eines Sicherheitsabstandes oder Tragen geeigneter Schutzkleidung vermeiden.

Zusätzliche Hinweise:

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Entweichende Dämpfe mit Wasser niederschlagen.

Löschwasser nicht in Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. Für angemessene Lüftung sorgen.

Gefahrenzone räumen, Vorgehen nach Notfallplan, Sachkundige hinzuziehen.

Einsatzkräfte

Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Explosionsgefahr.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Kanalisation abdichten. Auffangen, eindeichen und abpumpen.

Mögliche Materialeinschränkungen beachten! (Angaben in Abschnitt 7 bzw. Abschnitt 10)

Mit flüssigkeitsbindendem Material, z.B. Chemisorb® aufnehmen. Der Entsorgung zuführen.

Nachreinigen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen:

Aerosolbildung vermeiden. Behälter dicht geschlossen halten

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Dicht verschlossen.

Lagern bei +15°C bis + 25°C.

7.3 Spezifische Endanwendungen:

Außer den in Abschnitt 1 genannten Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Endanwendungen vorgesehen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Keine Daten verfügbar.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstung. Siehe Abschnitt 7

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen:

Die Methode zur Messung der Arbeitsplatzatmosphäre müssen den allgemeinen Anforderungen der DIN EN 482 und der DIN 689 entsprechen.

8.2.2 Persönliche Schutzausrüstungen:

Körperschutzmittel sind in Ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und –menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schutzmittel sollte mit deren Lieferanten abgeklärt werden.

Da in der Regel mit sehr geringen Mengen gearbeitet wird, besteht bei sorgsamem und bestimmungsgemäßem Gebrauch durch Pinsel- oder Stiftauftrag, solange ein Hautkontakt auszuschließen ist, weniger die Notwendigkeit einer persönlichen Schutzausrüstung, außer einem angemessenen Handschutz. Vorbeugender Hautschutz durch spezielle Hautschutzcremes ist empfehlenswert.

Hygienemaßnahmen:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.

Augenschutz:

Schutzbrille

Handschutz:

Bei Vollkontakt: Handschutzmaterial: Nitrilkautschuk,
Schichtstärke 0,50 mm, > 480 min Durchdringungszeit

Bei Spritzkontakt: Handschutzmaterial Nitrilkautschuk,
Schichtstärke 0,50 mm, >480 min Durchdringungszeit

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen, beispielsweise KCL 706 Lapren® (Vollkontakt), KCL 741 Dermatril® L (Spritzkontakt).

Die oben genannten Durchbruchzeiten wurden mit Materialproben der empfohlenen Handschuhtypen in Labormessungen von KCL nach EN374 ermittelt.

Diese Empfehlung gilt nur für das im Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt, das von uns geliefert wird und den von uns angegebenen Verwendungszweck. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei den von der EN374 abweichenden Bedingungen, müssen Sie sich an den Lieferanten von CE-genehmigten Handschuhen wenden (z.B. KCL GmbH, D-36124 Eichenzell).

Atenschutz:

Erforderlich bei Auftreten von Dämpfen/Aerosolen.

Empfohlener Filtertyp: Filter A

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass Instandhaltung, Reinigung und Prüfung von Atemschutzgeräten nach den Benutzerinformationen des Herstellers ausgeführt und entsprechend dokumentiert.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form: flüssig

Farbe: rosarot

Geruch:	fast geruchlos
Geruchsschwelle:	Keine Information verfügbar
ph-Wert:	(20°C) ca. 6-8 bei 200g/l
Schmelzpunkt:	nach Abstufung, zwischen -40 bis -6°C
Siedepunkt/Siedebereich:	nach Abstufung zwischen 196 u. 244°C bei 1013 hPa
Flammpunkt:	zwischen 93 und 123°C c.c. (DIN 51758)
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Keine Information verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförm.):	Keine Information verfügbar
Untere Explosionsgrenze:	zwischen 1 u. 1,8 Vol%
Obere Explosionsgrenze:	zwischen 9,9 u. 12,2 Vol%
Dampfdruck:	(20°C): zwischen 0,03 u. 0,07 hPa
Dichte:	(20°C) zwischen 0,92 u. 1,12 g/cm ³
Löslichkeit:	Keine Information verfügbar.
Wasserlöslichkeit:	Keine Information verfügbar.
Verteilungskoeffizient; n	log Pow: -1,98 bis 0,58 (25°C)
Oktanol/Wasser	Methode: (IUCLID) (Lit.) Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log Pow <1)
Selbstentzündungstemperatur:	Keine Information verfügbar
Zersetzungstemperatur:	Keine Information verfügbar
Viskosität, dynamisch:	(20°C) 36 – 42 mPa.
Explosive Eigenschaften:	Keine Information verfügbar
Oxidierende Eigenschaften:	Keine Information verfügbar
Organische Lösemittel:	100,0 %
VOC (EU)	100,00 %
Sonstige Angaben:	
Zündtemperatur:	zwischen 230 und 425 (DIN 51794)

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität:

Bei starker Erhitzung sind explosionsfähige Gemische mit Luft möglich.

10.2 Chemische Stabilität:

Das Produkt ist unter normalen Umgebungsbedingungen (Raumtemperatur) chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Heftige Reaktionen möglich mit Mineralsäuren, starke Oxidationsmittel

10.4 Zu vermeidende Bedingungen:

Starke Erhitzung. Als kritisch ist ein Bereich ab ca. 15 Kelvin unterhalb des Flammpunktes zu bewerten.

10.5 Unverträgliche Materialien:

Keine Angaben vorhanden

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine Angaben vorhanden

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

11.1.1 Stoffe

Akute Toxizität Diethylenglycol

oral: LD50 Ratte: Dosis 12565 mg/kg

LDL0 Mensch: Dosis 1000 mg/kg

dermal: LD50 Kaninchen: Dosis 11890 mg/kg

Akute Toxizität 2-Methyl-2,4-pentandiol

oral: LD50 Ratte: Dosis 3692 mg/kg (IUCLID); Resorption

inhalativ: Symptome: Schleimhautreizungen, Husten, Atemnot

dermal: LD50 Kaninchen: Dosis 8000 mg/kg (RTECS);

Hautreizung Diethylenglycol (Kaninchen): Keine Reizung

Hautreizung 2-Methyl-2,4-pentandiol (Kaninchen): Reizungen (IUCLID)

Augenreizung Diethylenglycol (Kaninchen):	Keine Reizungen
Augenreizung 2-Methyl-2,4-pentandiol (Kaninchen):	Verursacht schwere Augenreizung
Sensibilisierungstest Diethylenglycol (Meerschwein.):	negativ
Gentoxizität in vitro Diethylenglycol	Ames test: negativ (IUCLID)
Gentoxizität in vitro 2-Methyl-2,4-pentandiol	Ames test: negativ (IUCLID)
<u>CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)</u>	

Keine Angaben vorhanden.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, einmalige Exposition, eingestuft.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, einmalige Exposition, eingestuft.

Aspirationsgefahr

Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität

Weitere Informationen:

Systemische Wirkungen:

Durch Schlucken: Brechreiz, Erbrechen, Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem, Müdigkeit. Kann Hervorrufen: Nierenprobleme, weitere gefährliche Eigenschaften können nicht ausgeschlossen werden. Kopfschmerzen, Schwindel, Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Blutdruckabfall, Tachycardie

Weitere Angaben:

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Ökotoxizität:

Diethylenglycol: Test EC50 (mg/l)

Bakterien: 29228 mg/l

Klassifizierung: Kaum giftig.

Fische

Klassifizierung: Kaum giftig

Risiko für die aquatische Umwelt

Niedrig

Risiko für die landschaftliche Umwelt

niedrig

2-Methyl-2,4-pentandiol:

Fischtoxizität: LC50 Gambusia affinis: 8510 mg/l/ 96 h (ECOTOX Database)

Daphnientoxizität: EC50 Daphnia magna: 3200 mg/l /48 h (IUCLID)

Bakterientoxizität: EC50 Photobacterium phosphoreum: 3070 mg/l 5 min (IUCLID)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Diethylenglycol:

Test: BSB5

Klassifizierung nach biotischer Abbaufähigkeit: BSB5/CSO – biologisch abbaufähig

2-Methyl-2,4-pentandiol:

Biologisch Abbaubarkeit: >70% - 28d / Methode: OECD-Prüfrichtlinie 302B

Ergebnis: Gut eliminierbar (DOC-Abnahme >70%)

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

Verteilungskoeffizient; n-Oktanol / Wasser

Diethylenglycol: log Pow < 4

2-Methyl-2,4-pentandiol: Log Pow: 0,58 (berechnet)

Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log Pow < 1)

12.4 Mobilität im Boden

Keine Information verfügbar

12.5 Ergebnis der PBT und vPvB Beurteilung

Eine PBT/vPvB Beurteilung ist nicht verfügbar, eine chemische Sicherheitsbeurteilung nicht erforderlich ist /nicht durchgeführt wurde.

-
- 12.6 Andere umweltschädliche Wirkungen:**
Zusätzliche ökotoxikologische Informationen:
Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen!
-

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Produktreste sind unter Beachtung der Abfallrichtlinie 2008/98/EG sowie nationalen und regionalen Vorschriften zu entsorgen.

Chemikalien in Originalbehältern belassen. Nicht mit anderen Abfällen vermischen. Ungereinigte Behälter sind dem Produkt entsprechend zu behandeln.

Nutzen Sie die Adresse zur Kontaktaufnahme bei Fragen.

ABSCHNITT 14: Transportinformation

14.1 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften von ADR/RID, ADN, IATA, IMDG

14.2 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht relevant.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

15.1.1 EU Vorschriften

Störfallverordnung:

96/82/EC

Richtlinie 96/82/EC trifft nicht zu

Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (EG 92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

15.1.2 Nationale Vorschriften (Deutschland)

Lagerklasse VCI:

10 Brennbare Flüssigkeiten, soweit nicht Lagerklasse 3

Merkblatt BG Chemie:

M004 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe

M050 Tätigkeiten mit Gefahrstoffen

Wassergefährdungsklasse (water hazard class):

WGK 1 schwach wassergefährdend

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:

Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Hinweise

16.1 Änderungshinweise

Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält Änderungen zur vorherigen Version in dem/den Abschnitt(en):

1.2

16.2 Abkürzungen und Akronyme

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
CAS	Chemical Abstracts Service
DIN	Norm des Deutschen Instituts für Normung
EG	Europäische Gemeinschaft
IATA-DGR	International Air Transport Association-Dangerous Goods Regulations
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods
ISO	Norm der International Standards Organization

IUCLID	International Uniform Chemical Information Database
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
log K _{ow}	Verteilungskoeffizient zwischen Oktanol und Wasser
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PBT	Persistent, biakkumulierbar, toxisch
RID	Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
VOC	Volatile Organic Compounds (flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe
WGK	Wassergefährdungsklasse

16.3 Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Die Daten der gefährlichen Inhaltsstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.

16.4 Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

16.5 Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext):

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

16.6 Schulungshinweise:

Für angemessene Informationen, Anweisungen und Ausbildung der Verwender sorgen.

16.7 Sonstige Hinweise:

Die in diesem Blatt angeführten Gefährdungen der Gesundheit können bei einer unangemessenen und fahrlässigen Handhabung von größeren Mengen des Produktes und bei Nichteinhalten der Schutz- und Hygienemaßnahmen eintreten. Da aber bei einem Meßvorgang der Oberflächenspannung nur eine Menge von etlichen Milligramm verbraucht wird und diese Messungen nicht fortlaufend, sondern in Abständen von einer oder gar mehreren Stunden stattfinden, kann man praktisch, bei korrekter Handhabung und bei Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen (dazu gehören eine gute Belüftung und angemessener Handschutz), von einem Ausschluss eines Gesundheitsschadens ausgehen.

Auskunftsgebender Bereich:

Telefon	+49 7044 9022 70
Telefax	+49 7044 9022 69
E-Mail	info@arcotest.info

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar.